

Strafrecht Besonderer Teil I: Strafrecht BT I

Vermögensdelikte

Bearbeitet von
Von Prof. Dr. Rudolf Rengier

20. Auflage 2018. Buch. XXII, 498 S. Kartoniert

ISBN 978 3 406 71799 4

Format (B x L): 12,8 x 19,4 cm

[Recht > Strafrecht > Strafgesetzbuch](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XVII
§ 1. Einführung	1
I. Strukturen des Besonderen Teils	1
II. Insbesondere die Straftaten gegen das Vermögen	1
III. Zur Benutzung des Lehrbuchs	3
1. Kapitel. Diebstahl und Unterschlagung	
§ 2. Diebstahl (§ 242)	5
I. Grundlagen und Aufbaufragen	5
II. Objektiver Tatbestand: Fremde bewegliche Sache	7
1. Bewegliche Sache	7
2. Merkmal „fremd“	9
III. Objektiver Tatbestand: Wegnahme	11
1. Fremder Gewahrsam	12
2. Begründung neuen Gewahrsams	16
3. „Bruch“ fremden Gewahrsams	21
IV. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz	27
V. Subjektiver Tatbestand: Zueignungsabsicht	27
1. Grundlagen	27
2. Aufbaufragen	29
3. Enteignung der Sache selbst	30
4. Enteignung des Sachwertes	32
5. Diskussion weiterer Problemfälle zur Enteignungsseite	35
6. Selbst-Aneignung	40
7. Dritt-Aneignung	42
8. Zur „Absicht“ der Aneignung	47
9. Probleme bei Bedingungen	49
VI. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	51
1. Stückschulden	51
2. Gattungsschulden	52
VII. Versuch, Vollendung, Beendigung	53
VIII. Mittäterschaft und Teilnahme	54
§ 3. Besonders schwerer Fall des Diebstahls (§ 243)	56
I. Grundlagen	57
II. § 243 in der praktischen Fallbearbeitung	58
III. Zu den Regelbeispielen des § 243 I 2 im Einzelnen	59
1. Nr. 1	59
2. Nr. 2	62

3. Nr. 3 bis 7	67
IV. § 243 II	68
V. Versuch	71
1. Aufbaufragen	71
2. Die drei Versuchskonstellationen	71
3. Sonstiges	73
VI. Konkurrenzen	74
§ 4. Diebstahl mit Waffen; Wohnungseinbruch- und Bandendiebstahl	76
I. Grundlagen	76
II. Diebstahl mit Waffen und anderen gefährlichen Werkzeugen (§ 244 I Nr. 1a)	77
1. Grundlagen	77
2. Begriff der Schusswaffe	78
3. Begriff der Waffe im technischen Sinn	80
4. Schreckschusswaffen	80
5. Begriff des gefährlichen Werkzeugs	81
6. Merkmal des Beisichführrens	90
7. Zum Waffenträgen verpflichtete Täter	93
III. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen und Mitteln (§ 244 I Nr. 1b)	94
1. Taugliche Tatmittel	94
2. Merkmal des Beisichführrens	98
3. Verwendungsabsicht	99
IV. Teilrücktritt im Rahmen des § 244 I Nr. 1	100
V. Wohnungseinbruchdiebstahl (§ 244 I Nr. 3, IV)	101
VI. Bandendiebstahl (§§ 244 I Nr. 2, 244a)	104
1. Begriff der Bande	104
2. Tatsauführung „als Mitglied einer Bande“ und „unter Mitwirkung eines anderen Bandenmitglieds“	106
3. Schwerer Bandendiebstahl (§ 244a)	110
§ 5. Unterschlagung (§ 246)	112
I. Grundlagen und Aufbaufragen	112
II. Merkmal „fremde bewegliche Sache“	114
III. Merkmal „sich oder einem Dritten zueignet“	116
1. Subjektives Element (Zueignungswille)	116
2. Objektives Element (Zueignungsakt)	117
3. Zueignungen ohne vorherige Gewahrsamsbegründung ..	120
4. Drittzueignungen	122
5. Rechtswidrigkeit der Zueignung	124
IV. Wiederholte Zueignungen	124
V. Veruntreuende Unterschlagung (§ 246 II)	126
VI. Subsidiaritätsklausel	127
§ 6. Sonstige Vorschriften (§§ 247–248c)	128
I. Haus- und Familiendiebstahl (§ 247)	128

beck-shop.de
DIE ACHT BUCHHANDLUNG

II. Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen (§ 248a)	129
III. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs (§ 248b)	130
1. Tatbestand	130
2. Konkurrenzen	132
IV. Entziehung elektrischer Energie (§ 248c)	132
2. Kapitel. Raub, räuberischer Diebstahl, Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	
§ 7. Raub (§ 249)	134
I. Grundlagen und Aufbaufragen	134
II. Gewalt gegen eine Person	136
1. Gewaltbegriff	136
2. Vertiefung	137
III. Drohungen mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	139
IV. Zusammenhang zwischen qualifiziertem Nötigungsmittel und Wegnahme	140
1. Finalzusammenhang	140
2. Zeitlicher und örtlicher Zusammenhang	142
3. Gewaltanwendung durch Unterlassen	144
4. Raub mit Tötungsvorsatz	145
V. Subjektiver Tatbestand	146
VI. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zusage	147
VII. Versuch	147
VIII. Mittäterschaft und Teilnahme	148
1. Sukzessive Mittäterschaft und Beihilfe	148
2. Sonstiges	150
IX. Konkurrenzen	151
§ 8. Schwerer Raub (§ 250)	152
I. Grundlagen	152
II. § 250 I	153
1. Nr. 1a	153
2. Nr. 1b	153
3. Nr. 1c	155
4. Nr. 2	155
III. § 250 II	156
1. Nr. 1	156
2. Nr. 2	159
3. Nr. 3a	160
4. Nr. 3b	160
5. Falllösungen	160
IV. Verwirklichung der Qualifikationsgründe im Beendigungs- stadium	161
V. Konkurrenzen, Teiltrücktritt	162

§ 9. Raub mit Todesfolge (§ 251)	163
I. Grundlagen und Aufbaufragen	164
II. Spezifischer Gefahrverwirklichungszusammenhang zwischen Grunddelikt und Todeserfolg	165
1. Grundlagen	165
2. Anwendung tödlicher Nötigungsmittel in der Beendigungsphase	167
III. Leichtfertigkeit	169
IV. Konkurrenzen mit den Tötungsdelikten	170
V. Versuch und Rücktritt	171
1. Versuch	171
2. Rücktritt	172
VI. Mittäterschaft und Teilnahme	174
§ 10. Räuberischer Diebstahl (§ 252)	175
I. Grundlagen und Aufbaufragen	176
II. Objektiver Tatbestand	177
1. Bei einem Diebstahl	177
2. Auf frischer Tat	178
3. Merkmal „betroffen“	179
4. Nötigungsteil	181
III. Subjektiver Tatbestand	181
IV. Täterschaft und Teilnahme	182
V. Konkurrenzen	185
§ 11. Erpressung (§§ 253, 255)	186
I. Grundlagen und Aufbaufragen	187
II. Nötigungsmittel	189
III. Streitpunkt Vermögensverfügung	192
1. Grundlagen	192
2. Falllösungen	194
3. Argumente	195
4. Dreieckserpressung	198
IV. Abgrenzung zwischen § 249 und § 255	200
V. Vermögensschaden	202
VI. Sicherungserpressung und Vermögensschaden bei Nötigungen mit Sicherungscharakter	207
1. Grundlagen	207
2. Konstellationen mit Sicherungscharakter	207
3. Konstellationen ohne Sicherungscharakter	209
VII. Subjektiver Tatbestand	210
VIII. Rechtswidrigkeit der erstrebten Bereicherung	210
IX. Verwerflichkeitsklausel (§ 253 II)	212
X. Schwere räuberische Erpressung	213
XI. Konkurrenzen	214
1. Konkurrenz mit § 263	214

2. Weitere Konkurrenzfragen	215
XII. Sonstiges	215
 § 12. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a)	216
I. Grundlagen	217
II. Tatbestand	218
1. Aufbaufragen	218
2. Verüben eines Angriffs auf Leib, Leben oder Entschlussfreiheit	219
3. Angriff auf den Führer eines Kraftfahrzeugs oder einen Mitfahrer	221
4. Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs	223
5. Subjektiver Tatbestand	226
6. Zur Diskussion der Rechtsprechung in der Literatur	227
III. Falllösungen	227
IV. Vollendung und Versuch	228
V. Sonstiges	229
 3. Kapitel. Betrug und betrugsähnliche Straftaten	
 § 13. Betrug (§ 263)	231
I. Grundlagen und Aufbaufragen	232
II. Täuschung	233
1. Tatsachen	233
2. Täuschungshandlung	234
III. Irrtum	244
1. Grundlagen	244
2. Zweifel und Leichtgläubigkeit des Getäuschten	247
3. Wissenszurechnung	249
IV. Vermögensverfügung	252
1. Grundlagen	252
2. Abgrenzung von Diebstahl und Sachbetrug im Zwei-Personen-Verhältnis	255
3. Abgrenzung von Diebstahl in mittelbarer Täterschaft und Sachbetrug im Drei-Personen-Verhältnis (Dreiecksbetrug)	259
4. Dreiecksbetrug in anderen Fällen	264
V. Vermögensschaden	265
1. Grundlagen	265
2. Wirtschaftlicher und juristisch-ökonomischer Vermögensbegriff	266
3. Zur Lehre von der unbewussten Selbstschädigung	272
4. Insbesondere: Spenden-, Bettel- und Schenkungsbetrug	273
5. Schadensberechnung, Kompensation, Saldierungsprinzip	275

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

6. Lehre vom individuellen (oder persönlichen) Schadenseinschlag	280
7. Eingehungsbetrug und Gefährdungsschaden	283
8. Weitere Hinweise und Fallgruppen zum Vermögensschaden	291
VI. Subjektiver Tatbestand	305
1. Vorsatz	305
2. Bereicherungsabsicht	305
VII. Versuch	310
VIII. Rechtswidrigkeit der erstrebten Bereicherung	313
IX. Konkurrenzen	315
X. Täterschaft und Teilnahme	316
XI. Strafschärfungen	316
 § 14. Computerbetrug (§ 263a)	319
I. Grundlagen und Aufbaufragen	320
II. Generelle Tatbestandsmerkmale	321
III. Die einzelnen Tathandlungen	323
1. Unrichtige Gestaltung des Programms (§ 263a I 1. Var.)	323
2. Verwendung unrichtiger oder unvollständiger Daten (§ 263a I 2. Var.)	323
3. Unbefugte Verwendung von Daten (§ 263a I 3. Var.)	324
4. Sonst unbefugte Einwirkung auf den Ablauf (§ 263a I 4. Var.)	337
IV. Sonstiges	339
 § 15. Versicherungsmisbrauch (§ 265), Vortäuschen eines Versicherungsfalles (§ 263 III 2 Nr. 5)	341
I. § 265	341
1. Objektiver Tatbestand	341
2. Subjektiver Tatbestand	343
3. Sonstiges	344
II. Vortäuschen eines Versicherungsfalles (§ 263 III 2 Nr. 5)	345
1. Grundlagen	345
2. Zum Zweck, einen Versicherungsfall vorzutäuschen	345
 § 16. Erschleichen von Leistungen (§ 265a)	347
I. Grundlagen	347
II. Automatenmissbrauch (§ 265a I 1. Var.)	348
III. § 265a I 2. Var.	349
IV. Beförderungserorschleichung (§ 265a I 3. Var.)	350
V. Zutrittserschleichung (§ 265a I 4. Var.)	351
 § 17. Betrugsähnliche Wirtschaftsstraftaten (§§ 264, 264a, 265b)	352
I. Grundfragen des Wirtschaftsstrafrechts	352
II. Subventionsbetrug (§ 264)	353

III. Kapitalanlagebetrug (§ 264a)	355
IV. Kreditbetrag (§ 265b)	356
4. Kapitel. Untreue und untreueähnliche Straftaten	
§ 18. Untreue (§ 266)	358
I. Grundlagen und Aufbaufragen	358
II. Der Missbrauchstatbestand (§ 266 I 1. Var.)	360
III. Der Treubruchstatbestand (§ 266 I 2. Var.)	363
1. Die Vermögensbetreuungspflicht	363
2. Vertiefende Beispiele zur Reichweite des Treubruchstat- bestandes	365
3. Zum pflichtenbegründenden Treueverhältnis	368
4. Die Tathandlung	369
5. Einverständnis des Vermögensinhabers	371
6. Untreue zum Nachteil einer GmbH	371
IV. Vermögensnachteil	373
1. Grundlagen	373
2. Weitere Konstellationen	376
3. Fragen des Gefährdungsschadens	378
4. Speziell: Bildung sog. schwarzer Kassen	380
V. Täterschaft und Teilnahme	381
VI. Sonstiges	383
§ 19. Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten (§ 266b)	384
I. Grundlagen und Aufbaufragen	384
II. Missbrauch von Universalkreditkarten	388
1. Grundlagen	388
2. Das „Drei-Partner-System“ als Ausgangspunkt und ge- setzgeberisches Leitbild	388
3. Das heute vorherrschende „Vier-Partner-System“	390
III. Missbrauch von Kundenkreditkarten im „Zwei-Partner- System“	391
IV. Missbrauch von Debitkarten im electronic-cash-System	393
V. Missbrauch von Debitkarten durch den berechtigten Karteninhaber	395
1. Missbrauch an institutseigenen Automaten	395
2. Missbrauch an institutsfremden Automaten	395
VI. Weitergabe und Erschleichen von Universalkreditkarten	397
5. Kapitel. Anschlussstrafstatuten	
§ 20. Begünstigung (§ 257)	398
I. Grundlagen und Aufbaufragen	398
II. Objektiver Tatbestand	400
1. Die Vortat und ihre Vorteile	400
2. Die Vorteile der Vortat als Sicherungsobjekt	400

3. Hilfeleistung bei der Vorteilssicherung	402
III. Subjektiver Tatbestand	404
1. Vorsatz	404
2. Absicht der Vorteilssicherung	404
IV. Abgrenzung zwischen Begünstigung und Beihilfe zur Vor- tat	405
V. Sonstiges	406
 § 21. Strafvereitelung (§§ 258, 258a)	407
I. Grundlagen und Aufbaufragen	407
II. Verfolgungsvereitelung (§ 258 I)	409
1. Die Vortat	409
2. Vereiteln	409
III. Vollstreckungsvereitelung (§ 258 II)	413
IV. Subjektiver Tatbestand und Versuch	414
V. Persönliche Strafausschließungsgründe (§ 258 V und VI) ...	414
1. § 258 V	414
2. § 258 VI	415
3. Verhältnis zu anderen Vorschriften	416
4. Irrtum	417
VI. Objektive Zurechnung, Täterschaft und Teilnahme	417
1. Grundlagen	417
2. Verteidigerhandeln	418
VII. Strafvereitelung im Amt (§ 258a)	420
 § 22. Hehlerei (§§ 259, 260, 260a)	422
I. Grundlagen und Aufbaufragen	422
II. Die Vortat	424
1. Die „gegen fremdes Vermögen gerichtete“ rechtswidrige Tat	424
2. Tat „eines anderen“	425
3. Das zeitliche Verhältnis zwischen Vortat und Hehlerei ..	426
III. Die durch die Vortat erlangte „Sache“ als Tatobjekt	428
1. Begriff der Sache	428
2. Ersatzhehlerei	428
IV. Die Tathandlungen	430
1. Ankaufen oder sonst sich (oder einem Dritten) verschaf- fen	430
2. Absetzen und Absetzenhelfen	434
V. Subjektiver Tatbestand	437
VI. Versuch	438
VII. Hehlerei durch an der Vortat Beteiligte	439
1. Konstellationen der Vortatbeteiligung	439
2. Ungewisse Vortatbeteiligung	440
VIII. §§ 260, 260a	441

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

§ 23. Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte (§ 261)	442
I. Grundlagen und Aufbaufragen	442
II. Tatobjekte	444
III. Tathandlungen	447
1. Die Tathandlungen des § 261 I und II	447
2. Die Reichweite des § 261 VI	449
3. „Sozialadäquate“ Verhaltensweisen	451
4. Speziell: Honorarzahlungen an einen Wahlverteidiger ...	451
IV. Sonstiges	453
6. Kapitel. Sachbeschädigung (§§ 303–305a)	
§ 24. Sachbeschädigung (§ 303)	455
I. Grundlagen und Aufbaufragen	455
II. Tatobjekt fremde Sache	457
III. Tathandlungen des § 303 I	457
1. Tathandlung Zerstören	457
2. Tathandlung Beschädigen	457
3. Reine Sach- und Nutzungsentziehungen	459
4. Beschädigen insbesondere durch Graffiti, Verunreinigungen, Verunstaltungen und wildes Plakatieren	460
IV. § 303 II	462
1. Verhältnis von § 303 I und II	462
2. Tathandlung	463
§ 25. Weitere Sachbeschädigungsdelikte (§§ 304–305a)	465
I. Gemeinschädliche Sachbeschädigung (§ 304)	465
II. Zerstörung von Bauwerken (§ 305)	467
III. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel (§ 305a)	468
§ 26. Datenveränderung (§ 303a) und Computersabotage (§ 303b)	468
I. Datenveränderung (§ 303a)	468
II. Computersabotage (§ 303b)	471
7. Kapitel. Sonstige Straftaten gegen das Vermögen	
§ 27. Vereiteln der Zwangsvollstreckung (§ 288)	474
I. Grundlagen und Aufbaufragen	474
II. Die dem Schuldner drohende Zwangsvollstreckung	475
III. Bestandteile des Schuldnervermögens	476
IV. Zu den Tathandlungen	477
1. Veräußern	477
2. Beiseiteschaffen	478
V. Subjektiver Tatbestand	478

§ 28. Pfandkehr (§ 289)	479
I. Grundlagen und Aufbaufragen	479
II. Geschützte Rechte	480
III. Merkmal „Wegnahme“	481
IV. Subjektiver Tatbestand	482
§ 29. Jagdwilderei (§ 292)	483
I. Grundlagen	483
II. Objektiver Tatbestand	484
III. Irrtumsfälle	485
Stichwortverzeichnis	487

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG